



ZUR PERSON

Fachbereich:	Medizin
Studienfach:	Humanmedizin
Heimathochschule:	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Nationalität:	Deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	Mai bis September

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Frankreich
Name der Praktikumsrichtung:	CHU Nice
Homepage:	chu-nice.de
Adresse:	30 voie romaine, 06000 Nice
Ansprechpartner:	Mme Marmontelli
Telefon / E-Mail:	marmontelli.m@chu-nice.fr

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

Das CHU Nice ist das Universitätskrankenhaus in Nizza. Es hat verschiedene Standorte in der ganzen Stadt vor allem aber l'Archet im Westen und Pasteur 1 und 2 im Nordosten der Stadt. L'Archet ist eher altmodisch, während Pasteur relativ neu gebaut wurde und aktuell auch ausgebaut wird. Für die meisten Fachrichtungen ist aber alles an einem Ort. Bei der Viszeral und Notfallchirurgie gibt es allerdings in beiden Häusern Operationssäle, daher pendeln die ChirurgInnen häufiger.

Es gibt an beiden Krankenhäusern eine Kantine für Mitarbeiter. Mit etwa 3,50€ erhält man dort die Wahl zwischen 3-4 Hauptgerichten des Tages, sowie Baguette, Käse, ein Getränk nach Wahl, eine Vorspeise und ein Dessert. Das Essen ist meistens ganz gut, wenn es es auch schwierig für Vegetarier und unmöglich für Veganer wäre, aber das ist ein typisches Problem in Frankreich.

Nach Kantinenerfahrungen in Deutschland sehne ich mich auf jeden Fall zurück.

Es gibt auch noch eine Patientin Cafeteria, wo man als MitarbeiterIn vergünstigt Sacher erhält und der Kaffee ist wirklich gut.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Praktikumsplatzsuche war für mich relativ schwierig. Das PJ ist kein bekanntes Praktikum in Frankreich und über die Unis hat man häufig wenig Erfolg. Ich habe einfach viel recherchiert und hatte mir Berichte und auch PJ-Berichte durchgelesen und dann einfach alle Universitäten oder Krankenhäuser oder manchmal auch Ärzte angeschrieben, die ich dabei finden konnte. In Nizza in der Viszeralchirurgie hatte ich Erfolg und vor allem das Glück, einen Oberarzt zu finden, der engagiert für mich sich vieler Organisationsprobleme angenommen hat.

Ich hatte vor allem Glück und kann daher gar nicht so viel empfehlen außer diese Berichte hier und im PJ Portal und einfach so viele E-Mails wie möglich rauszuschicken.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Vorbereitung empfand ich diesmal als relativ unkompliziert, da ich schon einen Erasmus Aufenthalt in Frankreich absolviert hatte. Grundsätzlich ist sicherlich ein Sprachkurs oder das Auffrischen der Sprache sinnvoll, aber ehrlich gesagt kommt das vor Ort häufig schneller.

Ein besonderer Punkt an Nizza ist, wie viele Franzosen dort Englisch sprechen können, danke der großen Tourismusbranche.

Ansonsten stand ich mit dem Krankenhaus in Kontakt um zu erfahren, ob ich bestimmtes Material mitnehmen sollte.

Aber ehrlich gesagt war die Wohnungssuche der größte Teil meiner Vorbereitung.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Also in Frankreich gibt es 3 Arten WGs oder Wohnungen zu finden. Die erste ist cartedescolocs.fr, da werden vor allem WGs eingestellt. Wie sehr die Seite genutzt wird, ist aber von Region zu Region sehr unterschiedlich.

Zweitens gibt es leboncoin.fr, das ist das französische Ebay-Kleinanzeigen, da findet man eigentlich immer gut was und kann auch ganz gut filtern wonach man genau sucht.

Das letzte, aber meist erfolgsversprechende sind Facebook Gruppen. Einfach den Ort und Logement oder Colocation oder Location suchen und in die entsprechenden Gruppen eintreten, da gibt es häufig bis zu 30 Posts am Tag und die Leute schreiben auch schnell zurück.

WGs suchen grundsätzlich eher selten als WG MitbewohnerInnen, sondern die Vermieter vermieten meist möblierte Zimmer einzeln. Die Preise dafür sind regional auch sehr unterschiedlich.

Am häufigsten sieht man ganz modern eingerichtete Zimmer, die eben getrennt vermietet werden, die sind meist ein bisschen teurer.

In Nizza ist der schönste Ort die Altstadt, aber auch der teuerste. Ansonsten ist aber viel entlang der Straßenbahn Linien gut und vor allem gut angebunden. Pasteur sollte man lieber meiden, wurde mir gesagt. Aber Altstadt, neue Teile entlang der Promenade des Anglais und Liberation sind alle schön.

Was mir vorher nicht klar war: Nizza ist geformt wie ein riesiges U, man sollte unbedingt im rechten Schenkel wohnen, der linke ist doch sehr weit weg.

Nizza ist dank seiner Lage relativ teuer, aber man findet eigentlich schnell Wohnungen. Ich wohnte z.B. in einer 2er-WG in einem 12qm Zimmer mit Balkon für 520€.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Während meines Praktikums wurde ich von allen Team-Mitgliedern sehr nett aufgenommen. Bei mir gab es die besondere Situation, dass die beides Assistierenden nicht Muttersprachler waren und ihr Sprachniveau relativ gering war zu Beginn. Daher wurde ich von den Oberärzten relativ schnell und intensiv eingearbeitet und habe auch häufig Aufgaben übernommen, die eigentlich nicht zu meinen Aufgaben gehörten. Das war zwar teilweise sehr anstrengend, aber ich konnte dadurch viel lernen.

Morgens um 07.45 Uhr begann der Arbeitstag und man kontrollierte erstmal die Laborwerte der Patienten. Dann folgten Frühbesprechung und Morgenvisite. Danach folgte Stationsarbeit oder Operationen, das durfte ich mir frei aussuchen. Im OP konnte man entweder assistieren oder zuschauen, das hing auch davon ab, wer noch alles operierte. Dann machte das Team meist gemeinsam Mittagspause und danach schaute man sich Patientin in der ZNA an, operierte Notfälle oder machte weiterhin Arbeit auf Station. Ich ging meist gegen 16.00, aber zwischen 13.30 Uhr und 21.00 Uhr war alles dabei.

Als besonders positiv muss ich das Arbeitsklima nennen, Oberärzte, Assistierende, Sekretärinnen oder die Pflege waren alle meistens sehr freundlich zu mir.

Man war mir gegenüber auch sehr zuvorkommend, wenn ich krank war, war das kein Problem. Als ich ein paar Tage Urlaub machen wollte, durfte ich das auch gerne machen und als ich gebeten habe, ob ich ein paar Woche in die ZNA rotieren könne, hat sich mein Chefarzt selber darum gekümmert. Ich kann es nur empfehlen

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Meinem Französisch hat es auf jeden Fall geholfen, wenn auch nicht so viel wie gedacht, da ich wenig Kontakt zu Muttersprachlern hatte. Außerdem habe ich eine Sicherheit im klinischen Arbeiten und vor allem im OP bekommen.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Man kann in Frankreich ein Wohngeld beantragen, das dauert aber häufig relativ lange und lohnt sich vor allem für längere Aufenthalte. Ansonsten gibt es in Frankreich wie in Deutschland relativ viele Bestimmungen und Ordnungen, die man beachten sollte. Aber in Frankreich - anders als in Deutschland - ist eigentlich alles ziemlich flexibel lösbar, wenn man es mit den betreffenden Behörden oder Menschen persönlich klärt.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich musste nichts tun, außer im Austausch mit Frau Marmontelli einige Dokumente zuzusenden.

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Macht auf jeden Fall ein Praktikum in Nizza oder grundsätzlich ein Praktikum im Ausland. Nizza ist einfach wunderschön und vor der Lage nicht zu schlagen. Plant auf jeden Fall auch ein bisschen Urlaub ein.

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an angela.wittkamp@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].